

Datum 29.06.2020
Nr.: RA-266/2020

Anfrage von Stadtratsmitgliedern - öffentlich

(gemäß § 28 Abs. 6 SächsGemO in Verbindung mit der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Chemnitz)

Fragesteller/in: Herr Dietmar Berger (Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI)
Vorname Name (Fraktion)

Kurzbezeichnung: Kleiner Mittelstand und Handwerk

Frage:

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

Die Coronapandemie hat auch erhebliche Auswirkungen auf den kleinen Mittelstand und das Handwerk. Gerade in unserer Stadt ist das Handwerk und kleine mittelständige Unternehmen, wie Handel und Gastgewerbe ein wichtiger Faktor für den Arbeitsmarkt und die Wirtschaftskraft unserer Kommune.

Die Konjunkturprogramme des Bundes und des Landes versuchen, auch für diese Teile der Wirtschaft kurzfristige Lösungen zu finden, damit am Ende der Krise auch diese Unternehmen am Markt erhalten geblieben sind.

1. Wie und mit welchen Mitteln unterstützt die CWE gerade diese Teile unserer hiesigen Wirtschaft? Wäre die Gründung eines „Stammtisches Handwerk“ analog der Regelungen für die Innenstadt denkbar.
2. Wann hat das letzte Gespräch der Stadtspitze mit der Kreishandwerkerschaft stattgefunden?
3. Gerade das Bauhandwerk ist in Unternehmensgrößen organisiert, die kaum sich an Ausschreibungen der Stadt bzw. deren Unternehmen adäquat beteiligen können. Welche Überlegungen gibt es in der Verwaltung, über spezielle Ausschreibungen den kleinen Handwerk die Beteiligung möglich zu machen.
4. Wie werden gegenwärtig Aufträge der Verwaltung erteilt, die unter der Grenze von 25 T€ liegen und somit nicht öffentlich ausgeschrieben werden müssen?
5. Welche Einfluss nimmt die Verwaltung auf das neue Berufsschulkonzept und wie wird durch die SVC das örtliche Handwerk – hier besonders die Kreishandwerkerschaft – einbezogen?

Mit freundlichen Grüßen
Dietmar Berger

Die Ratsanfrage wurde elektronisch erstellt und enthält keine eigenhändige Unterschrift.